

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 31. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh  
am 18.12.2019

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Austermann, Udo  
RM Böcker-Riese, Hannelie  
RM Borghoff, Norbert  
RM Braun, Stefan  
RM Brune, Walter  
RM Claßen, Anne  
RM Drews, Martina  
RM Eilhard-Adams, Maria  
RM Fleiter, Ferdinand  
RM Goß, Andrea  
RM Gövert, Thorsten  
RM Gregor, Jens  
RM Grothues, Klaus  
RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike  
RM Künneke, Magnus  
RM Laukötter, Matthias  
RM Luster-Haggeney, Rudolf  
RM Meerbecker, Lucia  
RM Rühl, Jürgen  
RM Sadlau, Verena  
RM Scholz, Gerhard  
RM Schulze-Dasbeck, Swen  
RM Smyczek, Jan  
RM Teckentrup, Heino

RM Töcker, Frank  
RM Vorwerk, Arnd  
RM Weinekötter, Oliver  
RM Wessler, Andreas  
RM Wickenkamp, Alfons  
RM Winkelhorst, Rudolf

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert  
Herr Ahlke, Elmar  
Herr Krümtünger, Boris  
Frau Haske, Ute  
Frau Schmerling, Marie  
Herr Sunder, Roman  
Frau König, Angelika

Es fehlten entschuldigt:

RM Schlieper, Konrad  
RM Smyczek, Olaf

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Standort Feuerwehrgerätehaus Wadersloh HA 30/19, P. 4
6. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Lechtenweg III" BPA 36/19, P. 6  
HA 30/19, P. 5  
der Gemeinde Wadersloh
- 6.1. Entscheidungen über eingegangene Anregungen und Bedenken  
im Rahmen der Beteiligung gem. § 3 (2) i. V. m. § 4 (2) BauGB
- 6.1.1. Öffentlichkeit 1
- 6.1.2. Öffentlichkeit 2
- 6.1.3. Hinweise
- 6.2. Satzungsbeschluss
7. Antrag der Bürgerinitiative Klimatreff WDL und gemeinsamer Antrag UA 22/19, P. 5  
HA 30/19, P. 6  
der SPD- und FWG-Fraktion auf Erstellung eines kommunalen  
Klimaschutzkonzeptes und auf Errichtung einer Personalstelle  
als Klimaschutzmanager
8. Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 68 BPA 38/19, P. 7  
HA 30/19, P. 12  
"Erweiterung Lebensmittelmarkt am Poßkamp"  
Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
9. Bike-Park FSA 24/19, P. 8  
HA 30/19, P. 13
10. Wettbewerb zur Namensfindung HA 30/19, P. 14
11. Fachnetzwerk Fördermittelakquise für Kommunen in NRW HA 30/19, P. 15
12. 6. Änderung der Hundesteuersatzung vom 16.09.1999 HA 30/19, P. 16
13. Ersatzbeschaffung Toyota Yaris HA 30/19, P. 18
14. CO<sup>2</sup>-Einsparung bei Umstellung der gemeindlichen Strom-Abnahme- HA 30/19, P. 19  
Stellen auf Ökostrom
15. Antrag der FDP-Fraktion Wadersloh zu Bau- und Unterhaltung  
von Gemeindestraßen im Ortsteil Diestedde
16. Antrag der FWG-Fraktion auf Berichterstattung über den Sachstand  
der Möglichkeiten der Umsetzung des Projektes  
"Ruhige Erholung am Knüwe See" zwischen Wadersloh und Liesborn
17. Antrag der FWG-Fraktion auf Errichtung von Wetterschutzanlagen  
im Bereich der Bushaltestellen an der Sekundarschule Wadersloh

18. Antrag der SPD-Fraktion auf stärkere Bewerbung von Öko- bzw. Naturstrom durch die Wadersloh Energie GmbH
19. Antrag der SPD-Fraktion zum Schutz der Wälder - Schutz des Klimas
20. Antrag der SPD-Fraktion auf Bericht der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Wadersloh eG
21. Antrag der CDU-Fraktion Wadersloh zur Einrichtung von Hotspots
22. Antrag der CDU-Fraktion zur Verfügbarkeit weiterer Bauflächen im Ortsteil Liesborn und Darstellung planrechtlicher Notwendigkeiten für v.g. Bauflächen
23. Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung einer Projektskizze als Beratungsgrundlage zur Umgestaltung/Verlegung der Schulbushaltestelle Liesborner Straße
24. Antrag der FWG-Fraktion zur Änderung der Schulbushaltstellen am Johanneum
25. Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges 1 für die Freiwillige Feuerwehr Wadersloh Standort LZ Wadersloh
26. Beratungen des Entwurfs der Haushaltssatzung 2020 mit den Anlagen HA 30/19, P. 20
- 26.1. Antrag der SPD-Ratsfraktion: HA 30/19, P. 20.3  
Finanzielle Unterstützung bei der Kastration von Hauskatzen
- 26.2. Antrag der FDP-Ratsfraktion: Einmaliger Zuschuss in Höhe 5.000 € an den Tierschutzverein Lippstadt e. V. zur Durchführung einer Kastrationsaktion HA 30/19, P. 20.4
- 26.3. Antrag der FDP-Fraktion auf Erhöhung der Mittel der Schulhofgestaltung für die Standorte im Grundschulverbund Wadersloh HA 30/19, P. 20.5
- 26.4. Haushaltssatzung 2020 HA 30/19, P. 20.7
- 26.5. Stellenplan HA 30/19, P. 20.8
27. Anfragen der Ratsmitglieder
28. Berichte der Ausschüsse
- 28.1. Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 22 am 12.11.2019
- 28.2. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 28 am 18.11.2019
- 28.3. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 38 am 20.11.2019
- 28.4. Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 24 am 25.11.2019
- 28.5. Hauptausschuss Nr. 30 am 04.12.2019
29. Verschiedenes
- 29.1. Verkehrsschilder
- 29.2. Teich an der Festwiese

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu Beginn der Sitzung stellte BM Thegelkamp Frau Marie Schmerling vor, die seit dem 1. Dezember 2019 Wirtschaftsförderin der Gemeinde Wadersloh sei. Frau Schmerling habe zum 30.09.2019 ihr Duales Studium im Studiengang BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftsförderung abgeschlossen. Ihre Ausbildung habe sie im Oktober 2016 bei der Gemeinde begonnen und den theoretischen Teil ihrer Ausbildung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim absolviert. Frau Schmerling sei nun Ansprechpartnerin für Gewerbegrundstücke, Breitbandausbau, Unternehmensnachfolge und übernehme die Koordinierung des „Netzwerkes Klimaschutz und Nachhaltigkeit“.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in den Monaten Oktober bis Dezember des Jahres 2019 feiern konnten.

Martina Drews  
Norbert Borghoff  
Rudolf Winkelhorst  
Oliver Weinekötter  
Andrea Goß

RM Sadlau beantragte im Namen der FWG-Fraktion die Tagesordnung zu erweitern. Die FWG-Fraktion habe bereits im Hauptausschuss angekündigt, einen Antrag zur Änderung der Schulbushaltestellen am Johanneum zu stellen. Leider habe sie den Antrag nicht fristgerecht vor Versand der Einladung der Ratssitzung eingereicht.

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 24 „Antrag der FWG-Fraktion zur Änderung der Schulbushaltestellen am Johanneum“ erweitert. Die nachfolgende Nummerierung der Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

#### **4 Kurzbericht der Verwaltung**

---

Der vom Bürgermeister vorgetragene und nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

##### **1. Darlehen für Investitionen**

---

Das im Hauptausschuss am 04.12.2019 beschlossene Darlehen für Investitionen in Höhe von 1,3 Mio. € konnte bei der NRW.Bank mit einem Zinssatz von 0,46 % aufgenommen werden. Laufzeit und Zinsbindung = 20 Jahre.

##### **2. Einstellung eines Verkehrshelfers in Liesborn**

---

Auf Bitten Liesborner Eltern wurden alle notwendigen Vorgespräche geführt und ein Mitarbeiter gefunden. Ab 07.01.2020 wird in Liesborn an der Querungshilfe der Lippstädter Straße auf Höhe der Tankstelle ein Verkehrshelfer seine Tätigkeit aufnehmen.

#### **5 Standort Feuerwehrgerätehaus Wadersloh**

---

Bevor der finale Beschluss zum Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses in Wadersloh gefasst werde, wolle er im Namen der CDU-Fraktion folgende Erklärung abgeben, so RM Grothues:

*„Die CDU-Fraktion stimmt dem im Hauptausschuss am 04.12.2019 gefassten Beschluss zum Standort „Feuerwehrgerätehaus Wadersloh“ zu. Dieser Standort erfüllt alle entscheidenden Kriterien, er wird von der Wehrführung und von der Bürgerschaft der Gemeinde akzeptiert.*

*Der Weg zur Entscheidungsfindung und die damit verbundene Diskussion ließ aber immer noch Fragen offen.*

*Seit der Hauptausschusssitzung wissen wir, dass der Verwaltung bei der Übertragung der Ergebnisse des brandschutztechnischen Gutachtens in die Sitzungsmatrix ein Fehler unterlaufen ist. Statt „grün“ stand für das Grundstück an der Dieselstraße ein „rot“ für die Einhaltung der Hilfsfristen.*

*Die Frage, warum dieser Fehler den Beteiligten der Verwaltung, bzw. dem Gutachter nicht aufgefallen ist, wurde in der letzten Sitzung am 04.12.2019 zwar von Frau Sadlau und mir gestellt, blieb aber unbeantwortet.*

*Für die Bewertung des gesamten Vorgangs ist die Antwort auf diese Frage für uns aber wichtig, da gerade die Einhaltung der Hilfsfristen für die CDU das Argument war, mit dem wir den Verwaltungsvorschlag „Liesborner Straße“ unterstützt haben.*

*Deshalb haben wir in einer Sonderfraktionssitzung das Thema nochmals mit der Verwaltung und dem Gutachter Büro Feuerschutz-Dienstleistungen besprochen. Dabei wurde deutlich, dass der Gutachter keinen Fehler gemacht hat. Herr Streffer sagte, dass er bereits nach der ersten Präsentation, die im nichtöffentlichen Teil des Hauptausschusses am 23.09. stattfand, der Verwaltung den mündlichen Hinweis gab, dass die Hilfsfristdarstellung am Standort Dieselstraße in „rot“ nicht korrekt ist.*

*Dass die Verwaltung nicht schon zur öffentlichen Ratssitzung am 28.10. die Korrektur vorgenommen hat, sondern erst später, als auf unsere Anfrage beim Bürgermeister erklärt werden musste, warum der neue Standort Osburg „grün“ und der nur ca. 150 Meter entfernte Standort Dieselstraße 20 „rot“ ist, wurde uns sinngemäß wie folgt erklärt:*

Diese Korrektur war nicht entscheidend, da das Grundstück Dieselstraße aufgrund der fehlenden Größe und auch aufgrund der aktuell fehlenden Verfügbarkeit ohnehin nicht in Betracht kam.

Die CDU ist der Meinung, dass diese Bewertung dem Rat zugestanden hätte. Eine solche Entscheidung kann der Rat aber nur treffen, wenn ihm vollständige und korrekte Informationen als Basis zur Verfügung stehen.

Zum endgültigen Abschluss dieser leidigen Diskussion, bitten wir die Verwaltung um Folgendes:

1. Den Rat und seine Mitglieder zukünftig vollumfänglich und ergebnisoffen zu informieren und Probleme oder Fehler im Verfahren sofort mitzuteilen.
2. Das Protokoll der letzten HA-Sitzung um die Erklärung des BM zu Beginn des TOP 4 und um die Frage, „Warum ist der Fehler niemandem der Beteiligten aufgefallen?“, zu ergänzen.
3. Das Gutachten des Büros Feuerschutz-Dienstleistungen zur Berechnung der Hilfsfristen für alle 6 alten Standorte und den neuen Standort, kurzfristig als Mailanhang den Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis zu geben.

Wir wünschen uns ehrliche, faire und vor allen Dingen rechtzeitige Informationen, um uns ein vollumfängliches Bild aller Fakten machen zu können, bevor wir Entscheidungen treffen.

Nur auf dieser Basis ist kann die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit in Rat und seinen Ausschüssen auch in der Zukunft um Wohle unserer Gemeinde fortgesetzt werden. Vielen Dank!“

Die FWG-Fraktion habe sich zu dem Thema im Hauptausschuss geäußert, wie der Protokollierung zu entnehmen sei, so RM Teckentrup. Abschließend könne er nur anmerken, „Vertrauen sei gut, Kontrolle jedoch besser“. Er wünsche der Errichtung des neuen Feuerwehrrätehauses gutes Gelingen.

Anmerkung der Verwaltung zur 2. Forderung der CDU-Fraktion bei Abfassung der Niederschrift:

Zu Beginn des TOP 4 der HA-Sitzung am 04.12.2019 verlas BM Thegelkamp folgende Erklärung: "In der Sitzung des Rates am 28.10.2019 erläuterte der Planer Herr Helfmeier die verschiedenen überprüften Standorte im Ortsteil Wadersloh. U.a. wurde auch der Standort Dieselstraße 20 im Gewerbegebiet dargestellt. Verschiedene Kriterien wurden abgeprüft, u.a. auch die Größe, die Verfügbarkeit und die Einhaltung der Hilfsfristen. Das Grundstück Dieselstraße 20 wurde in der betreffenden Ratssitzung als aktuell nicht verfügbar angegeben und des Weiteren auch als zu klein zur Aufnahme eines kompletten FW-Hauses mit allen benötigten Stellplätzen, etc. Die Hilfsfrist wurde seinerzeit mit rot angegeben, hätte jedoch mit grün ausgewiesen werden müssen. Bei der Übertragung der Werte aus dem Gutachten in die Sitzungsmatrix ist es hier zu einem Fehler gekommen. Dies wird der Ordnung halber an dieser Stelle mitgeteilt. Auf den genannten Darstellungsfehler kam es jedoch in der weiteren Betrachtung nicht mehr an, da das Grundstück aufgrund der fehlenden Größe und auch aufgrund der aktuell fehlenden Verfügbarkeit ohnehin nicht in Betracht kam."

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für den in der Sitzung vorgestellten Standort an der Ecke Dieselstraße/Boschstraße alle weiteren Planungen zur Errichtung eines neuen Feuerwehrrätehauses vorzunehmen und die erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **6 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Lechtenweg III" der Gemeinde Wadersloh**

---

### **6.1 Entscheidungen über eingegangene Anregungen und Bedenken im Rahmen der Beteiligung gem. § 3 (2) i. V. m. § 4 (2) BauGB**

---

#### **6.1.1 Öffentlichkeit 1**

---

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

**Beschluss:**

Die Bedenken werden zur Kenntnis genommen und im Rahmen der konkreten Entwässerungsplanung beachtet.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben der Öffentlichkeit 1 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

#### **6.1.2 Öffentlichkeit 2**

---

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

**Beschluss:**

Den Bedenken bzgl. landwirtschaftlicher Emissionen wird nicht gefolgt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben der Öffentlichkeit 2 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

#### **6.1.3 Hinweise**

---

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

**Beschluss:**

Die Äußerungen, Hinweise und Abwägungen, die im Rahmen des Verfahrens eingegangen sind, werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Abwägungsvorschläge sind dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.



## 6.2 Satzungsbeschluss

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des BPA und HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 66 „Lechtenweg III“ der Gemeinde Wadersloh wird gemäß §§ 2 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in Verbindung mit §§ 7 und 41 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) – jeweils in den zurzeit gültigen Fassungen – als Satzung beschlossen, nachdem der Entwurf des Bebauungsplanes mit den erforderlichen Unterlagen in der Zeit vom 31.10.2018 bis 01.12.2018 ausgelegen hat. Die erneute Offenlage fand in der Zeit vom 29.04.2019 bis 20.05.2019 statt. Gleichzeitig wird die Begründung beschlossen. Eine Umweltprüfung war nicht durchzuführen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 7 Antrag der Bürgerinitiative Klimatreff WDL und gemeinsamer Antrag der SPD- und FWG-Fraktion auf Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes und auf Errichtung einer Personalstelle als Klimaschutzmanager

---

Es habe der Wunsch bestanden, einen runden Tisch „Klimaschutz“ einzurichten, so BM Thegelkamp. Er wies darauf hin, dass am 16.01.2020 um 19:00 Uhr die Auftaktveranstaltung zum „Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit – NKN“ in der Sekundarschule Wadersloh stattfindet. Die Moderation übernehme Herr Ludger Rembeck und der Impulsvortrag werde von dem ehemaligen Liesborner, Baudezernent/Technischer Beigeordneter der Stadt Bottrop, Herrn Klaus Müller, gehalten.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des UA und HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die Stelle eines Klimamanagers auszuschreiben und den in der Anlage beschriebenen Antrag auf Förderung in Höhe von 65 % zu stellen. Ein runder Tisch „Klimaschutz“ wird eingerichtet und mit Zuarbeit der Wirtschaftsförderung und des Sachgebietes 4.1 (Umwelt) im Dezernat III vom Klimamanager umgesetzt. Die endgültigen Entscheidungen zum Thema Klimaschutz trifft – wie in allen anderen Fällen auch – der Rat nach Vorberatung in den entsprechenden Fachausschüssen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der Bürgerinitiative Klimaschutz WDL vom 10.10.2019 und die Informationen zur Kommunalrichtlinie 2019 sind dieser Niederschrift als Anlage 4, der gemeinsame Antrag von der SPD- und FWG-Fraktion vom 14.10.2019 als Anlage 5 und das Konzept „Runder Tisch Klima“ als Anlage 6 beigefügt.

## **8        Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 68 "Erweiterung Lebensmittelmarkt am Poßkamp" Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des BPA und HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Der Entwurf für die Aufstellung und Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 68 „Erweiterung Lebensmittelmarkt am Poßkamp“ der Gemeinde Wadersloh wird einschließlich der Begründung aufgestellt und ist gemäß der § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zurzeit gültigen Fassung öffentlich auszulegen. Die von der Planung berührten Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Gemäß § 13 a BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Eine Umweltprüfung nach § 2 Abs.4 wird nicht durchgeführt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes ist dieser Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

## **9        Bike-Park**

---

BM Thegelkamp teilte mit, dass die LAG „LEADER Lippe-Möhnesee“ beschlossen habe, das Projekt auf den Weg zu bringen, damit die Gemeinde Fördermittel erhalte.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des FSA und HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Als Standort für den Bau eines Bike-Parks wird das Grundstück Sportplatz/Tennenplatz Diestedde verpachtet. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Bürgerstiftung Wadersloh die weiteren Schritte sowie einen Vertrag vorzubereiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € in das Produkt 06.02.02, versehen mit einem Sperrvermerk, einzustellen.

Der Naturrasenplatz in Diestedde wird mit einer ausreichenden Flutlichtanlage ausgestattet. Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten der Kostenreduzierung zu ermitteln. Für diese Maßnahme werden 50.000 € in den Haushalt 2020 eingestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Standortmatrix ist dieser Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

## **10 Wettbewerb zur Namensfindung**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Sekundarschule Wadersloh erhält den Namen „Sekundarschule Wadersloh“ und die Sportanlage den Namen „Sportpark an der Winkelstraße“.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Preisträger zur nächsten Ratssitzung eingeladen werden.

## **11 Fachnetzwerk Fördermittelakquise für Kommunen in NRW**

---

Er halte die Beteiligung der Gemeinde am Fachnetzwerk für richtig, so RM Grothues. Grundsätzlich sei es jedoch bedauerlich, dass eine Stelle geschaffen werden müsse, um Fördermittel zu ermitteln. Das sei nach seiner Auffassung paradox.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Gemeinde Wadersloh beteiligt sich am Fachnetzwerk „Fördermittelakquise für Kommunen in NRW“ und schließt eine Vereinbarung mit der Kommunal Agentur NRW. Mit Abschluss des Haushaltsjahres 2020 erfolgt die Evaluierung der akquirierten Fördermittel.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **12 6. Änderung der Hundesteuersatzung vom 16.09.1999**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die nachfolgend aufgeführte 6. Änderung der Hundesteuersatzung wird beschlossen.  
Die Änderung tritt am 01.01.2020 in Kraft.

**Satzung vom 18.12.2019  
zur 6. Änderung der Hundesteuersatzung  
der Gemeinde Wadersloh vom 16.09.1999**

Aufgrund von

- § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666)

- §§ 3 und 20 Abs. 2 Buchst. b des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712)

in den jeweils z. Z. geltenden Fassungen hat der Rat der Gemeinde Wadersloh am 18.12.2019 folgende Satzung beschlossen:

#### **Artikel 1**

§ 3 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für Hunde, die der Halter vom Tierheim Lippstadt übernommen hat. Die Steuerbefreiung erfolgt über drei Jahre, beginnend mit dem Monat der Übernahme des Hundes.

#### **Artikel 2**

Artikel 1 tritt am 01. Januar 2020 in Kraft.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **13 Ersatzbeschaffung Toyota Yaris**

---

BM Thegelkamp berichtete, dass die Verwaltung bereits in Kontakt mit Referenten stehe. Voraussichtlich werde eine Informationsveranstaltung Mitte März 2020 stattfinden.

RM Claßen merkte an, dass die Veranstaltung jedoch nicht nach Mitte März 2020 stattfinden solle, da solche Fahrzeugmodelle bis zu 12 Monate Lieferzeit hätten.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

#### **Beschluss:**

Die Ersatzbeschaffung für den Toyota Yaris wird nach einer zeitnah stattfindenden Informationsveranstaltung in einer der nächsten Sitzungen des HA beraten und entschieden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **14 CO<sup>2</sup>-Einsparung bei Umstellung der gemeindlichen Strom-Abnahme-Stellen auf Ökostrom**

---

RM Claßen teilte mit, dass sie es nicht richtig finde, die Mehrkosten für die Umstellung auf Ökostrom in Höhe von 7.500,00 € aus dem Ansatz „Klimaschutz“ zu nehmen. Die SPD-Fraktion beantrage daher, die Mittel nicht aus diesem Budget zu entnehmen.

Über die Etatisierung der Mittel an dieser Stelle im Haushalt könne man unterschiedlicher Meinung sein, so BM Thegelkamp. Die Verwaltung sei der Ansicht gewesen, dass die Mittel bei dem Ansatz für Klimaschutz sachlich und örtlich richtig verortet sei.

Das Netzwerk „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ treffe sich Mitte Januar 2020 zum ersten Mal. Es werde eine Zeit dauern, bis sich die entsprechenden Arbeitsgruppen gebildet haben und Projekte entwickeln, die dann Kosten verursachen, so BM Thegelkamp. Er gehe davon aus, dass die verbleibenden Mittel für den Klimaschutz bis zum Ende des Jahres ausreichen werden.

Diese Ansicht vertrat auch RM Teckentrup.

Sie halte es für sinnvoll, die 7.500,00 € unter dem Ansatz „Klimaschutz“ zu etatisieren, so RM Sadlau. Es handele sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die ggf. in wirtschaftlich schlechteren Jahren wieder eingestellt werden könne. Eine Verbuchung der freiwilligen Leistungen unter Betriebskosten sei nicht wiederzufinden.

RM Dr. Keitlinghaus sprach sich ebenfalls für eine Etatisierung unter dem Ansatz „Klimaschutz“ aus, um die Aktivitäten der Gemeinde zum Schutz des Klimas nachweisen zu können.

Diese Ansicht vertrat auch RM Weinekötter.

Die Gemeinde unternehme bereits viel für den Klimaschutz, so RM Luster-Haggenev. Diese Aktivitäten würden jedoch oft nicht wahrgenommen. Daher plädiere auch er dafür, die Mittel an dieser Stelle im Haushalt zu verorten, schlug jedoch vor, den Ansatz um 7.500,00 € zu erhöhen.

Diese Vorgehensweise fand die Zustimmung der Ratsmitglieder.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die gemeindlichen Strom-Abnahme-Stellen zum 01.01.2020 auf Ökostrom umzustellen. Die Mehrkosten von rund 7.500,00 € sind in den gemeindlichen Haushalt unter dem Ansatz „Klimaschutz“ einzustellen, der um 7.500,00 € erhöht wird. Im Jahr 2020 soll über die Möglichkeit von Eigenvermarktung der in Wadersloh produzierten Energie beraten werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**15 Antrag der FDP-Fraktion Wadersloh  
zu Bau- und Unterhaltung von Gemeindestraßen im Ortsteil Diestedde**

---

Mit Antrag vom 23.10.2019 weist die FDP-Fraktion Wadersloh auf den baulich sehr schlechten Zustand der gemeindlichen Straße Von-Wendt-Straße im Teilabschnitt Einmündung Kurze Straße bis zum ehemaligen Bahnhofsvorplatz im Ortsteil Diestedde hin.

Sie regt an, die Sanierung dieses Teilstückes in die mittelfristige Investitionsplanung aufzunehmen.

**Beschluss:**

Der Antrag der FDP-Fraktion Wadersloh wird zur weiteren Beratung in den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der FDP-Fraktion Ortsverband Wadersloh vom 23.10.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 9 beigefügt.

**16 Antrag der FWG-Fraktion auf Berichterstattung  
über den Sachstand der Möglichkeiten der Umsetzung des Projektes  
"Ruhige Erholung am Knüwe See" zwischen Wadersloh und Liesborn**

---

Die FWG-Fraktion Wadersloh beantragt die Berichterstattung über den Sachstand der Möglichkeiten der Umsetzung des Projektes „Ruhige Erholung am Knüwe See“ zwischen Wadersloh und Liesborn.

Im Rahmen des Jugendforums der Gemeinde Wadersloh am 29.10.2019 wurde zum dem Thema „Demokratie und Kommunalpolitik“ von Jugendlichen vorgetragen, was sie sich bis 2030 in der Gemeinde Wadersloh vorstellen könnten. Hierbei wurde konkret auf die Seeflächen zwischen Wadersloh und Liesborn hingewiesen.

Da die v.g. Flächen bereits in der Vergangenheit Thema waren, wird die Verwaltung beauftragt, einen Sachstand über die Möglichkeiten zur Umsetzung des v.g. Projektes zu geben.

**Beschluss:**

Der Antrag der FWG-Fraktion Wadersloh wird zur weiteren Beratung in den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben der FWG-Fraktion vom 04.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 10 beigefügt.

**17 Antrag der FWG-Fraktion auf Errichtung von Wetterschutzanlagen  
im Bereich der Bushaltestellen an der Sekundarschule Wadersloh**

---

Die FWG-Fraktion hat am 04.11.2019 einen Antrag auf Errichtung von Wetterschutzanlagen im Bereich der Bushaltestellen an der Sekundarschule Wadersloh gestellt.

Der Antrag der FWG-Fraktion liegt als Anlage bei.

**Beschluss:**

Der Antrag der FWG-Fraktion auf Errichtung von Wetterschutzanlagen im Bereich der Bushaltestellen an der Sekundarschule Wadersloh wird zur weiteren Beratung zunächst an den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 04.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 11 beigefügt.

**18 Antrag der SPD-Fraktion auf stärkere Bewerbung von Öko- bzw. Naturstrom  
durch die Wadersloh Energie GmbH**

---

Mit Datum vom 10.11.2019 stellt die SPD-Fraktion den Antrag die in die Gremien der Wadersloh Energie GmbH entsandten Vertreter zu beauftragen, dass die Wadersloh Energie GmbH den angebotenen Naturstrom-Tarif stärker bewirbt.

Die Vorteile von Naturstrom werden auf der Homepage zwar dargestellt, stechen aus Sicht der SPD-Fraktion jedoch nicht ausreichend hervor. Hier sollte die Wadersloh Energie GmbH weitere Strategien für die bessere Bewerbung erarbeiten.

**Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Fraktion auf stärkere Bewerbung von Öko- bzw. Naturstrom durch die Wadersloh Energie GmbH wird zur weiteren Beratung in den Umweltausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 12 beigelegt.

---

**19 Antrag der SPD-Fraktion zum Schutz der Wälder - Schutz des Klimas**

---

Die SPD-Fraktion stellt mit Schreiben vom 10.11.2019 einen Antrag zum Schutz der Wälder bzw. Schutz des Klimas.

Sie bittet um Beantwortung nachfolgender Fragen zum v.g. Thema:

1. Wie hoch ist der Waldanteil unserer Gemeinde Wadersloh?
2. Liegen der Verwaltung Informationen über den Waldzustand (Zusammensetzung; wirtschaftliche, ökologische, Freizeit- und Erholungsfunktionen; Schadenszustand; etc.) vor?  
Welche Bedeutung hat der Wald in den Entwicklungsplänen unserer Gemeinde, z. B. im Flächennutzungsplan, der Landschaftsplanung und anderer Fachplanungen?
3. Hält die Verwaltung Waldvermehrung vor dem Hintergrund der Anpassungspflicht der kommunalen Entwicklungsplanung an die Ziele der Landes- und Regionalplanung für erforderlich?
4. Gibt es geeignete kommunale Flächen, die sich zur Aufforstung eignen?
5. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, durch Stärkung des Ehrenamtes, Gründung einer Waldgenossenschaft oder auch symbolischen Aktionen – wie die Anlage von Bürgerwäldern, Baumspendeaktionen, öffentlichen Aktionen am Tag des Baumes ö.ä. das Bewusstsein für den Schutz der Wälder zu verbessern?
6. Wie wird die Situation des innergemeindlichen Baumbestandes beurteilt? Gibt es besonderen Handlungsbedarf? Werden im kommenden Jahr Haushaltsmittel benötigt, um evtl. Ersatzpflanzungen im innerstädtischen Bereich vorzunehmen?
7. Hält die Verwaltung Kontakt zu den unterschiedlichen Institutionen, die sich mit Nutzung, Schutz und Entwicklung der Wälder befassen (Forstbetriebsgemeinschaften, ökologische Stationen, Forstbehörden, etc.)

**Beschluss:**

Zur Beantwortung der Fragen wird der Antrag der SPD-Fraktion an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 13 beigefügt.

**20 Antrag der SPD-Fraktion  
auf Bericht der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Wadersloh eG**

---

Mit dem beigefügten Schreiben vom 10.11.2019 beantragt die SPD-Fraktion in der Ratssitzung über die Mietwohngebäude der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Wadersloh eG detailliert zu berichten.

**Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2019 auf Berichterstattung der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Wadersloh eG wird an den Hauptausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 14 beigefügt.

**21 Antrag der CDU-Fraktion Wadersloh zur Einrichtung von Hotspots**

---

Mit Schreiben vom 28.11.2019 beantragt die CDU-Fraktion Wadersloh eine kostengünstige Einrichtung von Hotspots.

**Beschluss:**

Der Antrag der CDU-Fraktion Wadersloh wird zur weiteren Beratung in den Hauptausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 15 beigefügt.



**22 Antrag der CDU-Fraktion zur Verfügbarkeit weiterer Bauflächen im Ortsteil Liesborn und Darstellung planrechtlicher Notwendigkeiten für v.g. Bauflächen**

---

Mit Schreiben vom 28.11.2019 beauftragt die CDU-Fraktion die Verwaltung, nach weiteren Bauflächen im Ortsteil Liesborn zu suchen und Planrecht zu schaffen.

RM Goß schlug vor, nicht nur Planungsrecht für Liesborn zu schaffen, sondern die Suche nach Bauflächen auf alle Ortsteile auszuweiten.

RM Luster-Haggeney war der Ansicht, zunächst nach Möglichkeiten für Liesborn zu suchen. Danach könne das Anliegen sukzessive auf die anderen Ortsteile ausgeweitet werden.

RM Goß gab zu bedenken, dass es oftmals lange dauere, bis Bauland erschlossen werden könne.

Aus diesem Grunde sollte schon jetzt Prioritäten gesetzt werden, ergänzte RM Teckentrup.

Alle drei Ortsteile sollten im Blick behalten werden, so RM Grothues. Der Druck, Planungsrecht zu schaffen, sei in Liesborn jedoch am größten.

**Beschluss:**

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019 wird zur Beratung in den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 16 beigelegt.

**23 Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung einer Projektskizze als Beratungsgrundlage zur Umgestaltung/Verlegung der Schulbushaltestelle Liesborner Straße**

---

Die CDU-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 05.12.2019 die Erstellung einer Projektskizze als Beratungsgrundlage zur Umgestaltung/Verlegung der Schulbushaltestelle Liesborner Straße, des Lehrerplatzes und des Tennenplatzes unter Beteiligung des Schulvereins und der Schulleitung des Johanneum.

RM Luster-Haggeney wies darauf hin, dass zunächst die Verwaltung in Verbindung mit der Schule eine Projektskizze erarbeiten solle, die als Beratungsgrundlage zur Umgestaltung dienen solle. Gehe es in die konkrete Umsetzung, sei ein Planer erforderlich. Doch zunächst sei eine Skizze ausreichend.

**Beschluss:**

Der Antrag der CDU-Fraktion wird zur Beratung in den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 05.12.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 17 beigefügt.

**24 Antrag der FWG-Fraktion  
zur Änderung der Schulbushaltestellen am Johanneum**

---

RM Sadlau verlas den Antrag der FWG-Fraktion, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Sie machte deutlich, dass die FWG-Fraktion der Ansicht sei, ein Planungsbüro sollte Vorschläge erarbeiten, damit bei der Umsetzung die vorgegebenen Richtlinien erfüllt werden. BM Thegelkamp wies darauf hin, dass es jedoch nicht möglich sei, bis zum nächsten Bauausschuss, der bereits am 14.01.2020 stattfindet, eine Zeitachse für den Umbau der Schulbushaltestellen am Johanneum zu erstellen. Zunächst könne lediglich die Verweisung des Antrages in den Bauausschuss beschlossen werden.

Es sei gut, dass die Anträge zur Umgestaltung der Schulbushaltestellen nun vorliegen, so RM Teckentrup, und ein Arbeitsauftrag an den Bauausschuss erteilt werde.

**Beschluss:**

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 06.12.2019 wird zur Beratung in den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 06.12.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 18 beigefügt.

**25 Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges 1  
für die Freiwillige Feuerwehr Wadersloh  
Standort LZ Wadersloh**

---

Am 28.11.2019 hat es an der Kreuzung Bentelerstraße/Von-Galen-Straße mit dem Einsatzleitfahrzeug 1 für die Freiwillige Feuerwehr Wadersloh, Standort LZ Wadersloh, einen unverschuldeten Verkehrsunfall gegeben.

Hierbei wurde lt. vorliegendem Gutachten ein wirtschaftlicher Totalschaden des Fahrzeuges festgestellt. Die Beschädigungen sind durch die Kollision mit einem weiteren Fahrzeug (Unfallverursacher) entstanden.

Die Verwaltung schlägt vor, für die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitfahrzeuges im Produkt 02.07.01 im investiven Bereich zusätzliche Mittel in Höhe von 180.000 € und eine Einzahlungsposition in Höhe von 10.000 € für den Restwert des Fahrzeuges einzustellen.

**Beschluss:**

Für die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitfahrzeuges 1 der Freiwilligen Feuerwehr Wadersloh, Standort LZ Wadersloh, werden im Produkt 02.07.01 im investiven Bereich zusätzliche Mittel in Höhe von 180.000 € und eine Einzahlungsposition in Höhe von 10.000 € eingestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**26 Beratungen des Entwurfs der Haushaltssatzung 2020 mit den Anlagen**

---

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass der zusätzlich eingestellte Betrag in Höhe von 7.500,00 € für die Umstellung auf Ökostrom entsprechend in die Änderungsliste eingepflegt werde.

Herr Morfeld erläuterte die Verbuchung dieses Betrages im Haushalt.

**Beschluss:**

Der Änderungsliste wird in der erarbeiteten Form zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Änderungsliste ist dieser Niederschrift als Anlage 19 beigefügt.

---

**26.1 Antrag der SPD-Ratsfraktion:  
Finanzielle Unterstützung bei der Kastration von Hauskatzen**

---

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 26.1 und 26.2 die Anträge der SPD- und FDP-Fraktion auf finanzielle Mittel für die Kastration von Katzen beinhalte. Nach der Diskussion in der Hauptausschusssitzung zu diesem Thema könne sich die Verwaltung vorstellen, für die Kastration von 50 Katzen jeweils 50,00 € zur Verfügung zu stellen. Der Betrag in Höhe von 2.500,00 € könne aus dem Ansatz „Kosten zur Gefahrenabwehr“ entnommen werden. Des Weiteren bleibe abzuwarten, wie hoch die Nachfrage sein werde.

Die Kastration von Katzen liegen in der Eigenverantwortlichkeit der Katzenhalter, so RM Luster-Haggeney. Daher sei die CDU-Fraktion nicht bereit, einen Kompromissvorschlag einzugehen.

RM Claßen bedauerte dies, da sich Katzen nun einmal schnell vermehren und eine finanzielle Unterstützung bei der Kastration von Katzen ein Beitrag zum Natur- und Tierschutz sei.

Die FWG-Fraktion hätte die finanzielle Unterstützung für die Kastration von Katzen gut gefunden, um gegen die Katzenschwämme anzukämpfen, so RM Teckentrup.

Diese Ansicht vertrat auch RM Weinekötter. Er rate allen einen Besuch beim Tierheim, um sich über die angespannte Situation durch die Katzenpopulation zu informieren.

RM Sadlau regte an, auf diese Problematik durch ein Informationsschreiben, das bei der Versendung der Steuerbescheide beigelegt werden könne, hinzuweisen.

**Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Fraktion auf finanzielle Unterstützung bei der Kastration von Hauskatzen wird abgelehnt.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 18:12:01 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 20 beigelegt.

**26.2 Antrag der FDP-Ratsfraktion: Einmaliger Zuschuss in Höhe 5.000 € an den Tierschutzverein Lippstadt e. V. zur Durchführung einer Kastrationsaktion**

---

**Beschluss:**

Der Antrag der FDP-Fraktion auf einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 € an den Tierschutzverein Lippstadt e.V. zur Durchführung einer Kastrationsaktion wird abgelehnt.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 18:12:01 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 18.08.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 21 beigelegt.

**26.3 Antrag der FDP-Fraktion auf Erhöhung der Mittel der Schulhofgestaltung für die Standorte im Grundschulverbund Wadersloh**

---

RM Weinekötter erläuterte, dass es der FDP-Fraktion in erster Linie um den baulichen Zustand der Schulhöfe gehe. Auf den Schulhof in Diestedde bezogen machte er deutlich, dass die Oberfläche der Asphaltdecke durch Aufbrüche, Löcher und Risse dringend reparaturbedürftig sei. Anhand von Sitzungsbildern verdeutlichte er, dass viele Schadstellen ausgebessert worden seien, die jetzt bereits schon wieder zu sanieren seien. Für die FDP-Fraktion stelle sich die Frage nach einer großflächigen Erneuerung.

Des Weiteren seien die Stahlstützen des Unterstandes angerostet, so RM Weinekötter. Diese müssten komplett entrostet werden und einen Schutz- sowie Endstrich erhalten. Bei stärkerem Regen laufe das Regenwasser des Schulhofes in das Gebäude der OGS und müsse mühsam aufgewischt werden. Hier wäre es angebracht, eine Aco-Rinne – zumindest vor dem Eingangsbereich des OGS-Gebäudes – zu installieren, um das Regenwasser dort abzufangen. Nach Ansicht der FDP-Fraktion reichen die veranschlagten 500,00 € für Diestedde bei Weitem nicht aus.

Es sei unstrittig, dass auf Dauer gesehen die Schulhöfe saniert werden müssen, so RM Luster-Haggeney. Dies solle jedoch über die Jahre verteilt erfolgen, zumal die Grundschule Diestedde bei der diesjährigen Schulbegehung keinen Handlungsbedarf angemeldet habe.

Sie stimme dem Antrag zu, so RM Claßen, und schlage einen Ortstermin des BPA in Diestedde vor.

Bei der Schulbegehung sei nicht auf den Zustand des Schulhofes hingewiesen worden, so RM Teckentrup. Daher sollte die Angelegenheit zunächst in den BPA verwiesen und in 2021 in Angriff genommen werden.

Diese Ansicht vertrat auch RM Sadlau. Zunächst sollte ein Konzept erarbeitet werden, das 2021 umgesetzt werden könne.

**Beschluss:**

Der Antrag der FDP-Fraktion auf Erhöhung der Mittel der Schulhofgestaltung wird abgelehnt.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 25:03:00 (J:N:E) Stimmen.

**Beschluss:**

Der Antrag der FDP-Fraktion wird zur weiteren Beratung in den BPA verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 18.08.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 22 beigefügt.

## **26.4 Haushaltssatzung 2020**

---

Die Vorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen trugen ihre jeweiligen Stellungnahmen zu dem Entwurf der Haushaltssatzung 2020 vor (es gilt das gesprochene Wort).

**Stellungnahme der CDU-Fraktion**

*„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Wadersloh, liebe Damen und Herren Ratskollegen, Herr Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter,*

*ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Wir haben uns mit vielen Themen befasst und dazu beschlossen. Insbesondere die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, letztlich die Bewahrung der Schöpfung, sind dabei deutlich in den Blick gerückt. Dazu aber später mehr.*

*Zuerst zur Einnahmesituation: Neben den Schlüsselzuweisungen stehen uns Fördermittel aus dem Digitalpakt, dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz und dem Programm „Gute Schule 2020“ zur Verfügung. Damit können insbesondere Maßnahmen zur Bildung und energetischen Sanierung von Gebäuden umgesetzt werden. Das unterstützen wir ausdrücklich, weil damit Infrastruktur für die Zukunft geschaffen wird.*

*Dazu kommen die Mittel aus den wirtschaftlichen Betätigungen der Wadersloh-Wind, der Schmiesbach-GmbH, der Wadersloh-Netz und der Wadersloh-Energie, durch die signifikante Einnahmen fließen, die unabhängig von Zuweisungen des Landes den Haushalt der Gemeinde nachhaltig stärken. Diese Aktivitäten haben wir immer unterstützt und werden das auch in Zukunft tun, weil wir vom Erfolg überzeugt sind.*

*Zum Kreishaushalt möchte ich nicht ausführlich Stellung nehmen. Nur zwei Hinweise dazu, gegenüber der HH-Einbringung konnte der Hebesatz für die Kreis- und Jugendamtsumlage leicht gesenkt werden. Alle, ich betone alle, Bürgermeister haben uneingeschränkt ihr Einvernehmen erteilt, eine schöne Bestätigung für die Kreispolitik.*

*Aber jetzt zu dem hier vorliegenden Haushaltsplan:*

*Zum Thema „Wohnen in Wadersloh“, ein Dauerthema, weil die Nachfrage nach Grundstücken in unserer Gemeinde nicht abreißt. Wir freuen uns, dass im Baugebiet Lechtenweg jetzt auch Mehrfamilienhäuser der Wohnungsbaugesellschaft gebaut werden. Das wird zu bezahlbaren Mieten führen, dringend notwendig für Bezieher kleinerer Einkommen. Auch private Investoren sind an mehreren Orten in der Gemeinde tätig. Das zeigt uns, dass Wadersloh als Wohnstandort attraktiv ist.*

*Der Nachfragedruck ist weiterhin hoch. In Liesborn, Baugebiet Sommerkamp, stehen wir kurz vor dem Verkauf der Grundstücke, in Wadersloh, Baugebiet Lechtenweg, 3. Abschnitt, laufen die Planungen noch. Auch in Diestedde geht es weiter, der 3. Bauabschnitt Diestedde-West wird angegangen. Dass immer wieder Widerstände aus der Nachbarschaft überwunden werden müssen, gehört wohl mittlerweile zur Entwicklung von Baugebieten. Wir sind aber von der Richtigkeit und Wichtigkeit dieser neuen Baugebiete für die Entwicklung der Gemeinde Wadersloh überzeugt und werden den Bürgermeister hier nach Kräften unterstützen.*

*Ergänzend zu neuen Baugebieten bleiben die Ortskerne im Fokus. Das ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Parallel dazu sanieren wir die Straßen, Wege und Plätze in den Ortsteilen. Besonders werden gemäß des Antrages der CDU die Bürgersteige wieder auf Stand gebracht. Die ebenfalls von der CDU beantragten Fahrradbügel stehen. Die Prüfung eines Kreisverkehrsplatzes an der Stromberger Straße/Winkelstraße mit dem Ziel der Umsetzung bleibt weiter aktuell. Der Plan soll fertig und abgestimmt sein, wenn eine Förderung über den Kreis möglich ist. Damit sorgen wir für ein schöneres Dorfbild und sichere Straßen und Wege, gerade auch für die Kinder der Sekundarschule.*

*Zum Thema Wirtschaftswege im Außenbereich, hier hat die CDU durchgesetzt, dass der Ansatz von 100.000 auf 150.000 Euro erhöht wird. Wir streben an, dass die Erhöhung dauerhaft in den nächsten Haushalten fortgeschrieben wird. Damit wollen wir diese wichtige Infrastruktur dauerhaft sanieren und erhalten. Wirtschaftswege dienen allen Bürgerinnen und Bürgern, die außerhalb der Dörfer wohnen, nicht nur den Landwirten. Darüber hinaus fördern attraktive und gut ausgebaute Wirtschaftswege die Bereitschaft, häufiger vom Auto aufs Fahrrad umzusteigen. Im Zeichen des Klimaschutzes ist dies für die CDU ein wichtiger Baustein. Genau hier hinein passt der Lückenschluss des Radweges von Diestedde nach Sünninghausen, den wir finanziell unterstützen.*

*Wir stehen auch weiterhin zur Grundsanierung des Lehrschwimmbeckens, obwohl wegen des anhaltenden Baubooms der Finanzierungsrahmen nicht eingehalten werden kann. Leider ist das Bad wegen der Baumaßnahmen zur Zeit geschlossen. Ziel muss aber bleiben, dass zu Beginn des neuen Schuljahres, spätestens aber, wenn das Stromberger Freibad geschlossen hat, in Liesborn wieder geschwommen werden kann.*

*Die Bauprojekte der Feuerwehr schreiten voran. In Diestedde wird schon umgebaut, Liesborn ist im nächsten Jahr dran, Wadersloh geht in die Bauplanung. Sicher, wenn der Standort im Gewerbegebiet Dieselstraße eher zur Verfügung gestanden hätte, wären einige Diskussionen vermeidbar gewesen. Aber eine Entscheidung zu einem Standort zu überdenken, wenn plötzlich ein neuer mindestens gleichguter Standort verfügbar ist, ist doch nichts Besonderes. Das hat mit einem Fähnchen im Wind aber auch gar nichts zu tun, sondern zeigt, dass neue Informationen gewertet werden und wir unter anderen Vorgaben getroffene Entscheidungen beeinflussen können und müssen.*

*Aber auch an diesem Standort, wir fordern und werden darauf achten, dass der Neubau möglichst klimaschonend realisiert wird. Dazu gehören natürlich eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, Regenwasserversickerung und/oder -nutzung am Standort, Eingrünung des Gebäudes, LED-Technik usw. Dass, wir die CDU, den noch zu planenden Finanzrahmen besonders im Blick behalten, versteht sich von selbst.*

*Trotz der neuen Standortentscheidung, das Johanneum werden wir nicht vergessen. Wir als Vermieter des Gebäudes werden in Zukunft für die bauliche Instandhaltung mehr Mittel aufwenden müssen. Auch die Parkplatzsituation und die Probleme an der Schulbushaltestelle an der Liesborner Straße müssen gelöst werden. Der Antrag der CDU zur Erstellung eines Rohentwurfs unter Beteiligung der Schule zielt genau darauf, mittelfristig zu einer einvernehmlichen und guten Lösung zu kommen.*

*Viele weitere Maßnahmen im Haushaltsplan, teils mit Fördermitteln, teils mit eigenen Mitteln finanziert, zeigen deutlich, alle Schulen und damit die Kinder unserer Gemeinde in den drei Ortsteilen liegen uns am Herzen. Deshalb investieren wir u.a. in die bauliche Substanz, die digitale Ausstattung, die Schulhöfe, die Sicherheit. Auf CDU-Antrag hin wird u.a. an der Diestedder Grundschule ein Gehweg verlängert, damit die Kinder sicher vor dem Fahrzeugverkehr ihre Schule erreichen können.*

*Natürlich bleiben wir ein verlässlicher Partner des Ehrenamtes und belassen selbstverständlich unsere freiwilligen Leistungen der Gemeinde für die Vereine und Verbände in gewohnter Höhe. Auch darüber hinaus unterstützen wir, wenn es geboten ist. Ein Beispiel, Jugendliche sammeln Unterschriften für einen Bike-Park, die Gemeinde und die Politik informieren sich und regen die Übernahme durch die Bürgerstiftung an. Die Gemeinde hilft bei der Zuschussbeantragung, die Politik hilft bei der Standortsuche, der Diestedder Sportverein signalisiert seine Kooperationsbereitschaft. Letztlich sichert die politische Gemeinde die Übernahme von Restkosten zu, wenn der Bürgerstiftung im Ganzen ein Defizit erwächst. Das ist ein Beispiel für vorbildliche Unterstützung des Ehrenamtes.*

*Das beherrschende Thema der letzten Wochen war und ist der Klimaschutz. Dazu braucht es kein Symbol, sondern handfeste Aktivitäten, die eine kleine Gemeinde wie Wadersloh auch realisieren kann, aber auch den privaten Bereich mit einschließt. Deshalb begrüßen wir ausdrücklich auch das Engagement von vielen Bürgerinnen und Bürgern, egal, ob sie in Vereinen oder Verbänden tätig sind, oder nicht. Die CDU hat den „Runden Tisch Klimaschutz“ beantragt, um diese Aktivitäten zu koordinieren. Weil das nicht ohne Personal und Geld geht, wurde das zur Prüfung auch gleich mit beantragt. Wenn uns jetzt ein Förderprogramm sogar hilft, dass wir auf zwei Jahre befristet einen Klimaschutzmanager einstellen können, freuen wir uns darüber. Bis der gefunden wird, wird es sicher etwas dauern. Deshalb haben wir die Verwaltung beauftragt, sofort mit den organisatorischen Vorbereitungen zu beginnen, um keine Zeit zu verlieren und den vielen Engagierten zu zeigen, wir sind dabei. Der Klimaschutzmanager kann dann in die sich aufbauende Organisation einsteigen und die Aktivitäten moderieren.*

*Das von den Vereinen ausgerufene Jahr der Nachhaltigkeit begrüßen wir ausdrücklich. Hier wird eben nicht nur die öffentliche Hand in die Pflicht genommen, sondern alle Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Verbände, eben unsere gesamte Gemeinde. Das kommt in der Diskussion nämlich bisher viel zu kurz. Energie, die wir nicht verbrauchen, brauchen wir nicht, auch nicht nachhaltig, erzeugen. Autos, Haushaltsgeräte, Maschinen, Plastikverpackungen und -tüten, die wir nicht oder nur viel kleiner kaufen, brauchen nicht energieaufwändig produziert werden, usw. usw. Das ist eben auch Klimaschutz.*

*Bewusst haben wir darauf verzichtet, selbst Anträge zum Klimaschutz zu stellen. Es macht für uns wenig Sinn, einen Runden Tisch für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu beauftragen, im Vorfeld aber schon festzulegen, was gemacht werden soll. Deshalb befürworten wir die Einstellung von 50.000 Euro in den Haushalt ohne schon eine Zweckbindung vorzugeben. Ich bin gespannt, was sich da in den nächsten Monaten, im nächsten Jahr, in der Zukunft entwickelt.*

*Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, dem Bürgermeister und der Verwaltung, den Fraktionsvorsitzenden und Fraktionen, aber auch den Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam haben wir im letzten Jahr die Gemeinde Wadersloh wieder ein Stück weiter nach vorn gebracht.*

*Ich wünsche allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2020. Lasst es Euch klimaschonend guten gehen.*

*Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.*

*Rudolf Luster-Haggeney  
Fraktionsvorsitzender“*

### **Stellungnahme der SPD-Fraktion**

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,*

*im letzten Jahr habe ich meine Haushaltsrede mit einem Lob an die Jugend begonnen. Ich habe gesagt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Beweg-was-Projektes“ verstanden haben, dass Demokratie nur funktioniert, wenn man sich einmischt und seine Meinung äußert, wenn man Forderungen stellt und für seine Überzeugungen kämpft. Und ich habe gesagt, dass wir die Jugendlichen nicht allein lassen dürfen und sie ernst nehmen müssen.  
Ich habe den Eindruck, dass das noch nicht jeder hier im Raum verinnerlicht hat.*

*Da kann man gerne die Ideen aus dem Jugendforum aufgreifen und sofort in Anträge packen, wie es zwei Fraktionen getan haben. Das begrüßen wir auch und das werden wir sicher mittragen. Aber kommt es nicht auch darauf an, den Jugendlichen einen eigenen Willen und eine eigene Meinung zuzutrauen?*

*Dass die CDU dies nicht tut, hat sie in der Diskussion um den Standort für das neue Feuerwehrgerätehaus bewiesen, als sie uns unterstellt hat, wir würden die Schülerinnen und Schüler des Johanneums auffordern, sich in der Diskussion zu Wort zu melden. Dabei haben wir lediglich ein offenes Ohr gehabt, wie man es von jedem Politiker und jeder Politikerin erwarten kann. So stellen wir uns einen fairen Umgang miteinander und mit den Menschen in unserer Gemeinde nicht vor.*

*Von der Internetseite der CDU sind sowohl die Festlegung auf den Standort Liesborner Straße als auch der Vorwurf der Instrumentalisierung mittlerweile verschwunden. Wenn die Meinung nicht mehr populär ist, löscht man sie einfach. Konrad Adenauer hat gesagt, „Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?“ und an die Worte des ehemaligen CDU-Bundesvorsitzenden und Bundeskanzlers scheint man sich hier zu halten. Viele wissen aber nicht, dass das Zitat noch weiter geht, nämlich mit „Nichts hindert mich, weiser zu werden“. Und weise wäre es gewesen, den Prozess einer Entscheidung transparent für die Wählerinnen und Wähler darzustellen.*

*Einen neuen Standort für das Feuerwehrgerätehaus, der alle Anforderungen erfüllt und den alle Beteiligten befürworten, haben wir nun gefunden. Das Osburg-Gelände ist der Gemeinde Wadersloh erst nach der Ratssitzung am 28.10.2019 angeboten worden. Wir haben in dieser Sitzung, in der der Standort schon beschlossen werden sollte, weitere Prüfaufträge gegeben und beantragt, erst nach Vorliegen der Ergebnisse eine Entscheidung zu treffen. Wir haben Zeit eingefordert, um mit Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen und um weitere Alternativen zu prüfen. Nur so war es möglich, überhaupt einen anderen Standort zu finden, der vorher nicht bekannt war.*

*Klar ist, dass die Bushaltestellen am Johanneum trotzdem dringend überplant werden müssen, um die aktuelle, für Schülerinnen und Schüler gefährliche, Situation zu entschärfen. Hier ist es wichtig, dass Umbaumaßnahmen möglichst umweltverträglich geplant und umgesetzt werden.*



*Beim Klimaschutz machen wir große Schritte nach vorne. Zwar waren CDU und FDP nicht bereit, den ersten Schritt zu gehen und den Klimanotstand auszurufen, der ein wichtiges Symbol gewesen wäre, um zu zeigen, dass wir das Problem erkannt haben und zukünftig entsprechend handeln werden. Wir machen jedoch gemeinsam den zweiten Schritt und richten einen Runden Tisch zum Thema Klimaschutz ein, an dem die verschiedensten Akteure der Gemeinde und Bürgerinnen und Bürger gemeinsam sitzen und – und das ist der dritte Schritt – ein Klimaschutzkonzept für die Gemeinde erarbeiten. Hierfür wird u.a. auf unseren Antrag ein Klimaschutzmanager eingestellt, der die Koordination und weitere Aufgaben in diesem Bereich übernehmen wird.*

*Neben den großen Schritten haben wir als SPD-Fraktion schon viele kleine Schritte angestoßen. Kastrationen von Katzen wollten wir finanziell unterstützen, damit eine unkontrollierte Vermehrung der Tiere unterbunden wird und somit sowohl Katzenelend als auch übermäßige Jagd auf Vögel verhindert wird. Leider hat die CDU den Antrag gerade abgelehnt. An dieser Stelle findet nun kein Tier- und Naturschutz statt.*

*Bereits vor zwei Jahren haben wir einen Antrag zum Schutz der heimischen Insekten- und Vogelwelt gestellt.*

*Zur natürlichen Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners wollen wir Nistkästen für Meisen und andere Vögel aufhängen, die sich von den Raupen des Schädling ernähren.*

*Jedes Baby bekommt bei seiner Geburt von der Gemeinde Wadersloh einen Baum geschenkt. Das hat sowohl ökologischen als auch wertschätzenden Charakter. Dieser Beschluss hat sogar überregionale Aufmerksamkeit erlangt und regt vielleicht weitere Kommunen an, es uns nachzumachen.*

*Wir wollen, dass die Wadersloh Energie GmbH mehr Werbung für Ökostrom macht. In den Privathaushalten ist das Bewusstsein hierfür leider noch nicht angekommen.*

*Die Gemeinde Wadersloh geht mit gutem Beispiel voran und lässt ihre Gebäude zukünftig nur noch mit Ökostrom beliefern. Mit den Kosten hierfür den pauschalen Ansatz für den Klimaschutz zu belasten, finden wir jedoch nicht richtig. Dieser pauschale Ansatz ist für das Klimaschutzkonzept und für Projekte gedacht, die der Klimaschutzmanager im Laufe seiner Arbeit mit dem Runden Tisch, der Verwaltung oder auch eigeninitiativ entwickelt. Diesen finanziellen Spielraum sollten wir nicht schon schmälern, bevor er seine Arbeit überhaupt aufgenommen hat. Wir wollten, dass die Mehrkosten für den Ökostrom an den entsprechenden Stellen im Haushalt als höhere laufende Betriebskosten angesetzt werden. Mit dem Vorschlag, den pauschalen Ansatz um 7.500,00 EUR auf 57.500,00 EUR zu erhöhen, können wir gut leben. Wichtig ist, dass der Handlungsspielraum für die zukünftige Arbeit nicht reduziert wird.*

*Wenn man über Klimaschutz spricht, dann muss man immer auch über Mobilität sprechen. Der Zuschuss zum Nachtbus, der von Lippstadt über Wadersloh nach Beckum und zurück fährt, hat sich mehr als verdoppelt. Trotzdem ist es aus unserer Sicht wichtig, dieses Angebot beizubehalten oder gar auszuweiten. Auch die Reaktivierung der WLE-Strecke für den Personenverkehr, für die sich die SPD im Kreis Warendorf seit 1999 einsetzt, spielt hier eine wichtige Rolle. Von Münster bis Sendenhorst kommt die Reaktivierung jetzt und wir fordern, dass sie von Sendenhorst über Beckum, Diestedde, Wadersloh und Liesborn bis nach Lippstadt weitergeführt wird. Auch das von der SPD-Kreistagsfraktion beantragte 365-Euro-Ticket ist ein weiterer Baustein, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel attraktiver zu machen.*

*Das Fahren mit Bus und Bahn muss einfacher und kostengünstiger werden, denn nur dann ist der Umstieg vom PKW auf Bahn oder Bus möglich.*

*Noch ein abschließender Hinweis zum Thema Klimaschutz: Die CDU betont gerne zu allen möglichen Gelegenheiten, dass die Gemeinde seit vielen Jahren schon einiges im Bereich Klimaschutz tut. Es werden dann Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke, das eigene Windrad und weitere Maßnahmen angeführt. Das ist alles richtig. Wir dürfen dabei aber nicht vergessen, dass es bisher vor allem um den ökonomischen, also finanziellen, und weniger um den ökologischen Charakter ging.*

*Wo außerdem nicht gespart werden darf ist das Thema Sicherheit. Unsere Regenrückhaltebecken sind optisch eher naturbelassen. Natürlich passen Zäune da nicht ins Bild. Die Notwendigkeit der Einzäunung der Regenrückhaltebecken wird uns aber vorgegeben. Hier können wir nicht entscheiden, ob wir das wollen oder nicht. Darum waren wir auch gegen den Antrag der CDU, die für 2020 geplanten 150.000,00 EUR auf die kommenden zwei Jahre aufzuteilen und jeweils 75.000,00 EUR auszugeben. Bei einem Unglück sind Gemeindeverwaltung, Bürgermeister und Kommunalpolitiker verantwortlich, wenn keine ausreichenden sichernden Maßnahmen ergriffen wurden.*

*Bildung und Chancengleichheit haben für uns als Sozialdemokraten einen hohen Wert. Den Antrag der Grundschule, die Mittel für Arbeitsmaterial um 5.000,00 EUR zu erhöhen, haben wir deshalb ausdrücklich begrüßt und unterstützt. Es ist schon interessant, wie viel Diskussionsbedarf da bei der Mehrheitsfraktion für so einen kleinen Betrag vorhanden war. Man wollte sogar die Bücher sehen, um die es geht. Am Ende konnte man sich doch noch zu einer Zustimmung durchringen.*

*Andererseits ist es aber problemlos möglich, mit einem mündlichen Antrag mal eben 50.000,00 EUR zusätzlich für die Erneuerung von Wirtschaftsweegen in den Haushalt einzustellen. Wir würden uns wünschen, dass Ausgaben im sozialen Bereich ebenso schnell die Zustimmung der CDU finden.*

*Da sieht man mal wieder, wo die Prioritäten liegen.*

*Ich habe ja im letzten Jahr schon auf das große „C“ im Namen hingewiesen und dass christlich eben nicht gleich sozial ist.*

*Zur Klarstellung will ich aber sagen, dass wir nicht grundsätzlich gegen die Investitionen in die Wirtschaftswege sind. Wir müssen aber die Finanzierung auf neue Füße stellen. Die Weiterentwicklung der Idee eines Wirtschaftswegeverbandes steht gerade aus Gründen still, die wir hier in der Gemeinde nicht zu verantworten haben.*

*Im ersten Halbjahr 2019 mussten wir uns entscheiden, ob es zwei Grundschuleingangsklassen in Liesborn und keine in Diestedde oder jeweils eine Eingangsklasse in jedem der beiden Ortsteile geben soll. Das war eine Entscheidung, die sich gesamten Gemeinderat niemand leicht gemacht hat. Wir haben als SPD-Fraktion ein Gesprächsangebot gemacht, das von den betroffenen Eltern intensiv genutzt wurde und auch Verständnis zwischen den Ortsteilen gefördert hat. Wir wollen auch weiterhin ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sein und bei schwierigen Sachverhalten vermitteln. Wir brauchen in der Gemeinde Wadersloh wieder eine Diskussionskultur, meine Damen und Herren, auch wenn das mit einer absoluten Mehrheitsfraktion manchmal schwer ist.*

*Auch die Diskussion um den Namen Carl Diem, nach dem die Sportanlagen und die Sporthalle an der Sekundarschule benannt waren, war von hohem öffentlichen Interesse. Auch hier war es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern zuzuhören und zu entscheiden, dass dieser Name nicht in unsere Gemeinde gehört.*

*Mit einem Namenswettbewerb haben wir nach einem Namen für die Sekundarschule, die Sportanlagen und die Sporthalle gesucht. Dass die Sekundarschule Wadersloh nun weiterhin Sekundarschule Wadersloh heißen soll, mag im ersten Moment recht simpel erscheinen, zeigt aber, dass sich die Schülerinnen und Schüler, die sich auch am Wettbewerb beteiligt haben, bereits mit diesem Namen identifiziert haben.*

*Auch auf dem Gelände der ehemaligen Realschule bleibt die Entwicklung spannend. Der Architektenwettbewerb hat leider keine Bewerber hervor gebracht. Trotzdem werden wir daran arbeiten, dass unsere Wünsche – bezahlbare Wohnungen, Barrierefreiheit, ein gemeinsames Miteinander von Alt und vor allem Jung, ein Treffpunkt für alle – zur Realität werden.*

*Ich schließe meine Rede so, wie ich sie angefangen habe: Bei der Jugend. Ihr haben wir es zu verdanken, dass im kommenden Jahr mit Unterstützung der Bürgerstiftung ein Dirtpark in Diestedde entsteht. Ursprünglich war es ein Antrag aus der SPD-Beweg-was-Fraktion, der von Jugendlichen aus Diestedde weiter vorangetrieben wurde. Dies wird sicher eine große Bereicherung im Freizeitbereich für die gesamte Gemeinde darstellen. In diesem Jahr fand statt des „Beweg-was-Projektes“ zum ersten Mal das Jugendforum statt. Hier wurde deutlich, wie politisch und voller Ideen die jungen Menschen in unserer Gemeinde sind. Von Politikverdrossenheit keine Spur. Man muss ihnen nur zuhören, mit ihnen sprechen und ihren Anliegen eine Stimme verleihen. So macht Politik Spaß!*

*Wir stimmen dem Haushalts- und dem Stellenplan zu.*

*Dies waren die letzten Haushaltsplanberatungen in dieser Zusammensetzung des Rates. Ich bedanke mich bei der Verwaltung, dem Bürgermeister, den anderen Fraktionen und bei meiner Fraktion für die Zusammenarbeit der letzten Jahre. Ein herzlicher Dank geht auch an die Presse, sowohl an die Print- als auch die sehr engagierten Onlinemedien. Ich wünsche Frohe Weihnachten.*

*Anne Claßen  
Fraktionsvorsitzende“*

### **Stellungnahme der FWG-Fraktion**

*„Sehr geehrte Bürgerinnen, Bürger, Ratsmitglieder aller Fraktionen, Herr Bürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung und interessierte Medienvertreter.*

*Der Haushaltsplanentwurf für 2020 ist nicht spektakulär, sondern ein Arbeitshaushalt.*

*Arbeiten heißt für uns als FWG-Fraktion, mit anzupacken und nicht nur viel zu reden.*

*Deshalb fällt unsere Haushaltsrede dieses Jahr kürzer aus; außerdem in der Kürze liegt die Würze.*

*Es hatte jeder Bürger die Möglichkeit, öffentlich Einblick in den Haushaltsplanentwurf 2020 zu nehmen oder sich bei den Fraktionen vor Ort zu informieren und mitzureden. Zu unserem Bedauern wird davon leider viel zu wenig Gebrauch gemacht.*

*Durch unsere Haushaltsberatungen kommen wir zum Fazit:*

*„Finanzielle Stabilität ist gut für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde“*

*Erfreulich ist es, dass uns wieder einmal ein ausgeglichener Haushalt präsentiert wurde. Der Planentwurf sieht sogar ein Plus von 180.000 Euro vor. Weiterhin wird es uns möglich sein, unsere gemeindlichen Rücklagen wieder aufzufüllen.*

*Die Gemeinde muss in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben – einschließlich eines Mindestbestandes an Leistungen - stetig zu erfüllen. Erst dann wird geprüft, welche freiwilligen Leistungen noch möglich sind. Zum Glück ist dieser Haushalt immer noch in der Lage, die Standards zu halten.*

*Es gab steigende Personalkosten in der Wirtschaft, genauso wie auf kommunaler Ebene, weiterhin sind neue Stellen auf Grund zusätzlicher Arbeiten geschaffen worden. Dieses betrifft den Bauhof und in der Verwaltung, was unseren Haushalt mit 343.000 Euro mehr belasten wird.*

*Die Steuersätze in der Gemeinde bleiben unverändert, ebenso die Aufwendungen für die Abfallentsorgung.*

*Lediglich im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mussten wir kostenbedingt eine Erhöhung vornehmen. Alle anderen Gebühren in der Gemeinde bleiben unverändert. Dieses wird unseren Bürgerinnen und Bürgern gut tun.*

*Wichtige aber auch hohe Investitionen werden wir vornehmen um zu modernisieren, damit wir den Anschluss in der Region nicht verlieren. Diese Investitionen sollen ein Zeichen sein, dass unsere Gemeinde sich zukunftsorientiert entwickelt.*

*Einige Beispiele dazu:*

*Ein großes Projekt unserer Gemeinde - um den Schulstandort Wadersloh auf Jahre hin zu sichern - wird das Johanneum sein. Es ist eine zukunftsweisende Entscheidung im Bereich der Bildung für unsere Kinder und der gesamten Gemeinde.*

*Der Abriss der alten Dorfschule und Schaffung möglicher Bauplätze in Göttingen Die längst überfällige Instandsetzung des Lehrschwimmbeckens in Liesborn wird aktuell umgesetzt und wir freuen uns sehr auf die Wiedereröffnung. Damit wird für unsere Kinder die Schwimmbildung auf Jahre gesichert.*

*Die Baugebiete Lechtenweg sowie Kirchhusen und Sommerkamp werden sehr gut angenommen und weiter fertiggestellt. Es war eine richtig Entscheidung, hier neuen Wohnraum in unserer Gemeinde zu schaffen.*

*Der Ortsteil Wadersloh erhält ein neues Feuerwehrgerätehaus. Aufgrund unserer kritischen Anmerkungen und Nachfragen, konnte ein geeigneter Standort zur allgemeinen Zufriedenheit gefunden werden.*

*Die Feuerwehrausstattung wird laufend auf den neusten Stand gehalten.*

*Renovierung der Toilettenanlagen an allen drei Standorten des Grundschulverbunds.*

*Erweiterung der Räumlichkeiten der OGS in Wadersloh*

*Modernisierung und Optimierung der Schülerbeförderung*

*Eine hohe Herausforderung werden zukünftige Investitionen für den Klimaschutz sein. Einen Grundstein haben wir durch die Schaffung der Stelle eines Klimamanagers gelegt. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die EU den Klimanotstand ausgerufen hat und auch wir Bestandteil der EU sind.*

*Es hat sich bewährt, neue externe Einnahmenquellen für die Gemeinde zu schaffen, wovon wir jetzt schon profitieren.*

*Ziele der FWG sind es durch Energieeinsparung und umweltschonende Energieerzeugung möglichst viel des ortseigenen Energiebedarfes zu erzeugen und nach Möglichkeit das überörtliche Netz mit umweltschonend erzeugtem Strom zu beliefern und den CO2 Ausstoß zu minimieren.*

*Diesen Eckpunkten sind wir durch unsere Netzpolitik, durch Förderung des „Vereins für umweltfreundliche Energie Wadersloh“, den Erfolg der „Wadersloh Energie“, eine Beteiligung an der Wadersloh Netz GmbH & Co. KG sowie die Windenergieprojekte „Am Zentralklärwerk“ und „Bürgerwindparkprojekt (Schmiesbach)“ ein großes Stück näher gekommen.*

*Es sind allesamt zukunftsweisende Investitionen, um steuerunabhängige Einnahmequellen zu generieren, so dass auch langfristig aus diesen Einnahmen soziale und kulturelle Projekte unterstützt werden können.*

*Die " Bürgerstiftung Wadersloh ", bei der sich engagierte Bürger besonders finanziell eingebracht haben, trägt ihren Teil dazu bei. Zeigt dieses doch noch mehr, dass es um eine Windenergieanlage von Bürgern für Bürger geht.*

Die Flüchtlingshilfe in der Gemeinde:

Die Flüchtlingssituation hat sich bei uns in der Gemeinde etwas entspannt. Dennoch hat die Verwaltung die damit zusammenhängende Mehrarbeit immer noch zu leisten.

Die Verteilung der Finanzmittel für Flüchtlinge, durch die zuständigen Behörden des Landes NRW, ist zu unseren Ungunsten vorgenommen worden, das muss man hier zum wiederholten Mal ansprechen. Nur der umsichtigen Arbeitsweise unserer Verwaltung ist es zu verdanken, dass hier kein größeres Finanzloch entstanden ist.

Wir stehen weiter für eine gute Willkommenskultur, Unterbringung und Betreuung in unserer Gemeinde.

Es ist jedoch inakzeptabel, dass Gelder, die zur Integration anerkannter Flüchtlinge da sind, zur Finanzierung abgelehnter Flüchtlinge eingesetzt werden.

Aber Achtung:

Es werden die Leistungen der ehrenamtlichen Helfer sehr stark strapaziert. Wenn sich nach so einer langen Betreuung seit 2015 Ermüdung, Ernüchterung und auch vielleicht Frustration breit machen, ist das auch zu akzeptieren.

Unser dringender Appell in jeder Haushaltsrede und in den Sitzungen des FSA an alle Verantwortlichen auf höchster Ebene, uns durch einen Plan B auf lange Sicht zu entlasten, interessiert keinen der Entscheidungsträger.

Also werden wir weiterhin 60.000 Euro für die ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuung zur Verfügung stellen.

In dem weiteren Zusammenhang des Ehrenamtes ist auch besonders hervorzuheben, dass der Bürgerbus in der Gemeinde ausschließlich von Ehrenamtlichen Kraftfahrern gefahren wird. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die Arbeit aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei uns in der Gemeinde.

Feststellung:

Wir als FWG-Fraktion, werden wegen den zukunftsweisenden Investitionen dem Haushaltsplan 2020 sowie dem Stellenplan zustimmen.

Zum Abschluss:

Unser Dank geht an den Bürgermeister und alle Mitarbeiter der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Die FWG wird weiterhin intensiv und aktiv mitarbeiten und auch unangenehme Fragen stellen, damit die Gemeinde Wadersloh sich zukunftsorientiert entwickelt, so dass alle Einwohner sich hier wohlfühlen.

Jetzt wünschen wir Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und ein friedliches aber bestimmt auch spannendes Jahr 2020.

Heino Teckentrup  
Fraktionsvorsitzender“

## **Stellungnahme der FDP-Fraktion**

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Thegelkamp,  
werte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,*

*die FDP hat in ihren Stellungnahmen zu den Haushaltsplanentwürfen immer auf die zu erwartenden und auch eingetroffenen Verbesserungen vergangener Jahresabschlüsse zum Ansatz im Plan hingewiesen. Eine schwarze Null konnte allerdings in den letzten 9 Jahren in Wadersloh nicht erzielt werden.“*

*So begann vor genau 2 Jahren die vorsichtig optimistische Stellungnahme zum Haushalt 2018 der FDP durch meinen Vorgänger.*

*Mit Bekanntgabe des Ergebnisses 2018 im Juli dieses Jahres mussten wir feststellen, dass wir mit der Einschätzung der „schwarzen Null“ etwas daneben lagen. Das sehr positive Ergebnis 2018 mit einem Jahresüberschuss von ca. 2,3 Mio. €, der bereits der aufgebrauchten Ausgleichsrücklage zugeführt wurde, darf man nun aber leider nicht für alle folgenden Haushalte so erwarten.*

*Der Haushaltsplan 2020 wird so mit leichtem Jahresüberschuss zum dritten Mal infolge wieder ausgeglichen sein. Diese Tendenz sollte man positiv werten.*

*Vor allem unter dem Aspekt, dass es, abgesehen von einer moderaten Erhöhung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren, zu keiner weiteren Erhöhung der Steuern und Abgaben kommen wird. Dies folgt unserem Anspruch, die Menschen nicht über Gebühr zu belasten.*

*Haupterträge sind auch hier wieder die Gewerbe- und Einkommenssteuer sowie die Schlüsselzuweisungen des Landes, die zum Ansatz 2019 nahezu gleichbleiben. Hier zeigt sich, dass die über Jahrzehnte geschaffenen gewerblichen mittelständischen Infrastrukturen nicht nur das Fundament für neue Ideen und Innovationen bilden, sondern auch maßgeblich an der Finanzierung beteiligt sind und soziale und umwelt-sowie klimafreundliche Projekte erst ermöglichen. Diese für Wadersloh fundamental wichtigen Strukturen gilt es weiterhin zu unterstützen und zu fördern.*

*Auch für den Haushalt 2020 sind erneut wieder viele Investitionen mit einer Gesamtsumme von etwa 9 Mio. € eingeplant. Dies führt dazu, dass die kreditfinanzierten Verbindlichkeiten von derzeit ca. 13,4 Mio. € auf ca. 16 Mio. € Ende 2020 und auf über 17 Mio. € Ende 2021 weiter anwachsen.*

*Gewaltige Summen, die Angst machen können, aber dem gegenüber stehen eben auch wichtige wie auch zukunftsweisende Investitionen für die gesamte Gemeinde Wadersloh. Hier sind für das Jahr 2020 folgende Baumaßnahmen zu nennen:*

*Bauliche Maßnahmen am Feuerwehrgerätehaus in Liesborn*

*Der 2. Bauabschnitt am Lehrschwimmbecken in Liesborn*

*Ausbau Baugebiet Kirchhusen in Liesborn*

*Erweiterung des Kindergartens „Flohzirkus“*

*Kanal- und Straßenbauerneuerung Kirchplatz in Wadersloh*

*Sanierung Pumpstationen zur Abwasserbeseitigung in Diestedde*

*Lückenschluss des Radweges von Diestedde nach Sünninghausen*

*Erneuerung der Toilettenanlagen und der Trinkwassersysteme der Grundschulstandorte Diestedde und Liesborn des Grundschulverbundes Wadersloh*

*Gerade mit Blick auf die vorhandene Zinssituation sind solche Investitionsmaßnahmen sinnvoll, um die Infrastruktur wieder in einen optimierten Zustand zu bringen und so einerseits für unsere Bürgerinnen und Bürger weiterhin ein attraktiver Wohnort zu sein und andererseits für die Gewerbetreibenden ein guter Standort zu bleiben.*

*Darüber hinaus muss man aber zusätzlich berücksichtigen, dass durch Fördermittel die Investitionsmaßnahmen weit höher ausfallen als man kreditfinanzierte Verbindlichkeiten aufnimmt. Die Akquise von Fördermitteln durch die Kommunalagentur NRW ist dabei ein sinnvoller Baustein.*

*Auch in den kommenden Jahren ist nochmals mit hohen Investitionen zu rechnen. Hier sind vor allem das neu zu erstellende Feuerwehrgerätehaus in Wadersloh und bauliche Maßnahmen um das Johanneum zu nennen. Aber auch die Gemeindestraßen müssen weiterhin massiv saniert werden, in diesem Zusammenhang begrüßen wir auch die Erhöhung zur Sanierung der Wirtschaftswege von 100 Tsd. € auf 150 Tsd. €, um Schäden sukzessive abzarbeiten und die Verkehrssicherheit weiter zu gewährleisten bzw. zu erhöhen.*

*Für die Instandhaltung kommunaler Gebäude sind im Etat 2020 wieder ca. 300 Tsd. € vorgesehen, hier kann man die örtlichen Handwerksbetriebe mit deren Beschäftigten beteiligen, um so zugleich die heimische Wirtschaft zu stärken. Gleichwohl wünscht die FDP-Fraktion hier den Beitrag für die Schulhöfe auf insgesamt 15 Tsd. € zu erhöhen, da vor allem der Schulhof in Diestedde in keinem guten Zustand ist. Die asphaltierten Flächen weisen viele Schadstellen und Risse auf, hier bedarf es dringend einer Sanierung. Im Allgemeinen ist aber auch festzustellen, dass man über eine Neugestaltung der Schulhöfe für besseren Ausgleich und Entwicklungsmöglichkeiten nachdenken sollte, eine Investition in die Zukunft unserer Kinder.*

*Ein weiteres Anliegen unsererseits ist die weiter auszubauende Barrierefreiheit der Gemeinde. Womit die Verwaltung dem Antrag der FDP folgt und die Umlaufsperrren und Absperrpfosten in der Gesamtgemeinde Wadersloh aufgenommen hat und nun entsprechend bis 2022 abarbeiten wird. Da gleichzeitig 2020 und 2021 die Sanierung der Fußwege durchgeführt werden soll, weisen wir darauf hin, auch hier die entsprechenden Absenkungen auszuführen, damit diese für Rollatorenbenutzer, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen besser nutzbar werden.*

*Obwohl in der Gemeinde Wadersloh die Bereitstellung von Baugrundstücken trotz Widrigkeiten vorangetrieben wird, ist die Lage im Bereich der Wohnbebauung fast schon kritisch zu sehen. Sowohl im 3. BA Lechtenweg, als auch im 1. BA Sommerkamp sind zwar jeweils 24 bzw. 25 Bauplätze zu erwarten, sie sind jedoch sehr begehrt und eigentlich schon zu wenige. In Diestedde folgt nun bald der 3. BA in Diestedde West, auch hier ist es kaum möglich, dem Bedarf gerecht zu werden. Eine positive Entwicklung, obwohl die von uns ins Leben gerufene „Familienförderung“ nun ausläuft, was wir immer noch sehr bedauern. Dies zeigt, dass die Gemeinde Wadersloh sehr lebenswert ist. Dennoch müssen wir dringend weitere Entwicklungen vorantreiben und neues Bauland in allen 3 Ortsteilen finden.*

*Etwas entspannter sieht es noch im Bereich der Gewerbegebiete, vor allem in Wadersloh selbst aus. Mit dem 2. BA des Gewerbegebietes Centraliapark stehen erstmal genügend Flächen zur Verfügung. Problematischer ist es hier in Liesborn und Diestedde, wo derzeit keine Flächen vorhanden sind. Insgesamt wird man sich auch hier nicht nur auf Wadersloh konzentrieren können, und man sollte sich auch auf diesem Bereich vorrausschauend vorbereiten. Durch die Fertigstellung der B 58 sind auch hoffentlich hier neue Gewerbeansiedlungen möglich. Diese gilt es weiterhin durch Wirtschaftsförderung zu entwickeln, da sie zur maßgeblichen Einnahmeverbesserung der Gemeinde Wadersloh führen.*

*Ein weiterer Baustein wird im nächsten Jahr auch die Erschließung des ehemaligen Realschulcampus sein. Hier wollen wir auch maßgeblich an der Entwicklung dieser Fläche inmitten von Wadersloh zielführend mitwirken. Die vorhandene Sozialraumanalyse hat uns ja aufgezeigt, welche Wünsche die Wadersloher Bevölkerung zu diesem Standort hat. Als einmalige Chance sehen wir hier auch, wenn es wirklich gelänge, Wohnraum für behinderte Menschen samt Betreuung anzusiedeln. Ein wichtiges Teilprojekt im Zuge der Entwicklung des Realschulcampus, da es in der gesamten Gemeinde ansonsten keine Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung gibt, selbstbestimmend zu wohnen. Dies wollen wir gerne unterstützen.*

*Die im UA beschlossene Stelle eines Klimaschutzmanagers mit der Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes und dem runden Tisch zum Klimaschutz findet unsere Zustimmung. Wir wünschen uns hier aber noch einige wichtige Details zu beachten:*

*Zunächst einmal findet die FDP es wichtig, mit dem Kreis Warendorf bezüglich des vorhandenen Klimaschutzkonzeptes in Kontakt zu treten. Darüber hinaus sollte man insgesamt versuchen, den Kreis mit ins Boot zu holen, da viele Aktivitäten, vor allem beim Thema Mobilität, Schnittstellen zwischen den Nachbarkommunen zur Auswirkung haben werden.*

*Dass unsere Gemeinde zusätzlich noch an zwei weitere Kreise mit zwei unterschiedlichen Bezirksregierungen anschließt, macht die Sache insgesamt nicht einfacher, da sich mögliche Maßnahmen wohl weniger an Gemeindegrenzen halten werden. Maßnahmen sollen nachhaltig gestaltet werden, solche Projekte haben wir auch immer unterstützt und werden wir auch weiterhin unterstützen.*

*Zu nennen sind hier: das Windkraftrad am Klärwerk sowie die Beteiligung an den beiden anderen Windkrafträdern „Schmiesbach“, die Blockheizkraftwerke (BHKW) beim Grundschulverbund Standort Wadersloh und das zu errichtende am Lehrschwimmbaden, die Ausstattung der Straßenbeleuchtung mit LED, öffentliche Gebäude der Gemeinde Wadersloh wurden mit Fotovoltaik-Anlagen ausgestattet usw.*

*Wenn wir Projekte planen, sollen sie auch nachweislich klimafreundlich sein oder den CO<sub>2</sub>-Ausstoß merklich senken, Aktionismus mag zwar ehrenwert sein, aber ist nicht zielführend. Auch wenn es einige nur ungern hören wollen, zu allen geplanten Maßnahmen gehört immer auch die Finanzierung und Machbarkeit im Auge zu behalten, um die Bürgerinnen und Bürger nicht über Gebühr zu belasten, zu bevormunden und einzuschränken. Als positives Beispiel ist hier nochmals das Windkraftrad der Gemeinde am Klärwerk zu nennen. Nach dem mittlerweile zweiten guten Betriebsjahr lässt sich feststellen, dass sich Ökologie und Ökonomie nicht zwangsläufig ausschließen müssen.*

*Beim runden Tisch wünscht sich die FDP, dass man zunächst mal miteinander und nicht übereinander spricht, wie man das leider zurzeit im Allgemeinen viel zu oft erlebt.*

*Gerade beim Thema Klimaschutz gilt es, dass sich Landwirtschaft, die mittelständischen Gewerbebetriebe, die Klimaschützer, interessierte Bürger/-innen und auch die Politik als Partner verstehen und sowohl fair als auch konstruktiv miteinander diskutieren, Probleme ansprechen und gemeinsam Lösungen suchen und umsetzen.*

*Seit geraumer Zeit ist in vielen Kommunen in NRW die Einführung bzw. die Durchsetzung einer ordnungsbehördlichen Satzung „Kastrationspflicht für Katzen“ im Gespräch. Dies steht im Widerspruch zum liberalen Grundgedanken, der auch heute noch vom mündigen Staatsbürger ausgeht und nicht mit einem Übermaß an Ge- und Verboten konfrontiert werden muss. Desweiteren ist die Kontrolle zur Einhaltung der Kastrationspflicht durch das örtliche Ordnungsamt nur mit einem sehr hohen Aufwand möglich und zum anderen würde es unter Umständen gerade die Personen treffen, die sich um freilaufende Katzen kümmern. Denn nach herrschender Rechtsprechung wird man bereits durch regelmäßige Fütterung dieser Katzen zu deren Besitzer und somit zum pflichtigen Adressat der Kastrationspflicht. Unser Ziel ist es mit unserem Antrag zur Durchführung einer Kastrationsaktion von Katzen dieses Thema für den Tierschutz in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen, um die Menschen auch für diesen Bereich zu sensibilisieren. Erfreulich ist auch, dass wir alle Betreuungsfelder für Kinder, Familien, Senioren und die Vereine für Kultur, Heimatpflege, Jugend- und Altenbetreuung, Soziales und den Breitensport auch weiterhin im anstehenden Haushalt 2020 zusammen mit der Bürgerstiftung unterstützen. Hier möchten wir die Initiative der Jugendlichen zur Realisierung des Bike-Park positiv anmerken. Die Aktivitäten, die große Beteiligung der Nutzer, verbunden mit dem ehrenamtlichen Einsatz, finden große Anerkennung unserer Fraktion. So etwas muss weiterhin honoriert und gewürdigt werden. Es sind wichtige Bausteine zur Gemeinschaft. Ohne dem läuft nichts. Davon sind wir überzeugt.*



*Für die heute vorliegende Haushaltsplanung 2020, wie auch zur mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung kommt die FDP-Fraktion zu einer positiven Beurteilung, welche die Zustimmung zum Stellenplan einschließt. Unser Ziel ist es, den eingeschlagenen Weg des ausgewogenen Handelns ergebnisorientiert zum Wohle der Menschen in allen Ortsteilen weiter aktiv mitzugestalten.*

*Bedanken möchten wir uns beim Bürgermeister, bei allen Ratsmitgliedern, der Verwaltung, der Ordnungs- wie Hilfsdienste und Presse für die angenehme Zusammenarbeit und den ehrenamtlichen Einsatz.*

*Ihnen allen wünschen wir: Frohe Weihnachten, Frieden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr 2020.*

*Oliver Weinekötter  
Fraktionsvorsitzender“*

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Haushaltssatzung 2020 wird in der erarbeiteten Form erlassen.

**Haushaltssatzung**

der Gemeinde Wadersloh  
für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zzt. geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Wadersloh mit Beschluss vom 18.12.2019 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit dem	
Gesamtbetrag der Erträge auf	26.699.619 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	26.524.968 €

im Finanzplan mit dem	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	23.143.089 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	23.246.652 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.299.750 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	9.322.500 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	3.357.128 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	640.230 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 3.357.128 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 400.000 €

§ 4

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt. 6.000.000 €

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2020 wie folgt festgesetzt:

- |     |  |          |
|-----|--|----------|
| 1.  | Grundsteuer  |          |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 234 v.H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf                              | 465 v.H. |
| 2.  | Gewerbsteuer auf   | 428 v.H. |

§ 7

entfällt

§ 8

Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen werden produktweise zu folgenden Budgets zusammengefasst:

Budget Stabsstelle 01.01.01, 01.01.02, 01.06.01, 01.06.02, 04.01.01, 15.01.01  
15.01.02, 15.01.03

Budget Gleichstellung 01.02.01

Budget Personalrat 01.03.01

Budget: Schule, Sport, etc. 01.05.01, 01.07.01, 01.09.01, 03.01.01, 03.01.02, 03.01.03,  
03.01.04, 03.01.05, 03.01.06, 03.01.07, 03.01.08, 04.01.02,  
04.01.03, 08.01.01, 08.02.01, 12.02.01

Budget: Kinder, Jugend, etc. 05.01.01, 05.01.02, 05.01.03, 05.02.01, 05.03.01, 06.01.02,  
06.02.01, 06.02.02, 06.03.01

<u>Budget: Bürgerservice, etc.</u>	02.01.01, 02.02.01, 02.03.01, 02.04.01, 02.05.01, 02.06.01, 02.07.01
<u>Budget: Finanzen, Steuern, etc.</u>	01.04.01, 01.08.01, 01.08.02, 01.08.03, 01.08.04, 16.01.01
<u>Budget: Bauen, Denkmal, etc.</u>	09.01.01, 10.01.01, 10.02.01, 10.03.01, 11.01.01, 13.01.01, 13.01.02, 13.02.01, 14.01.01
<u>Budget: Kanalisation, Straßen</u>	11.02.02, 11.02.03, 11.02.04, 12.01.01,
<u>Budget: Gebäude</u>	01.10.01, 01.10.02, 01.10.05, 01.10.06, 08.01.03
<u>Budget: Grundstücke</u>	01.10.03
<u>Budget: Bauhof, Winterdienst</u>	01.05.02, 12.03.01

Personalaufwendungen und –auszahlungen sowie alle zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen sind von der Budgetierung ausgeschlossen.

Alle übrigen Positionen eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen. Mindererträge verringern die Aufwandsermächtigungen. Das Gleiche gilt für die Ein- und Auszahlungen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **26.5 Stellenplan**

---

Einige Mitarbeiter seien in der Nachfolgeregelung eingestellt worden, so RM Grothues. Dies sollte entsprechend im Stellenplan vermerkt werden. Er erkundigte sich, ob dies auch für Frau Schmerling gelte. Herr Ahlke teilte mit, dass im Stellenplan auch in diesem Fall ein entsprechender „Sternchenvermerk“ erfolgen könne.

### **Beschluss:**

Der Stellenplan 2020 wird in der erarbeiteten Fassung beschlossen. Die Stellenübersicht für die Nachwuchskräfte ist entsprechend anzupassen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp bedankte sich für den einstimmigen Beschluss, der nicht selbstverständlich sei.

## **27 Anfragen der Ratsmitglieder**

---

Anfragen lagen nicht vor.

## **28 Berichte der Ausschüsse**

---

### **28.1 Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 22 am 12.11.2019**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **28.2 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 28 am 18.11.2019**

---

Unter Punkt 10 sei protokolliert worden, dass sie hoffe, dass die Einstellung eines Verkehrshelfers schnellstmöglich umgesetzt werde, so RM Goß. Sie habe es jedoch für gut befunden, dass die Einstellung eines Verkehrshelfers schnell erfolge.

### **28.3 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 38 am 20.11.2019**

---

### **28.4 Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 24 am 25.11.2019**

---

Fragen zu den Punkten 28.3 und 28.4 wurden nicht gestellt.

### **28.5 Hauptausschuss Nr. 30 am 04.12.2019**

---

Unter Punkt 20.6 müsse es korrekterweise heißen, dass sie der Ansicht sei, die Verbindung zwischen Schulhof und Spielplatz solle als Spielstraße ausgeschildert werden, so RM Sadlau.

## **29 Verschiedenes**

---

### **29.1 Verkehrsschilder**

---

In Bezug auf die Beschilderung an der Königstraße in Höhe der Apotheke erkundigte sich RM Grothues, ob es Vorschriften für die Größe der Schilder gebe.

Des Weiteren erkundigte sich RM Smyczek, ob eine entsprechende Höhe vorgeschrieben sei, in der die Schilder angebracht werden dürfen.

Außerdem bat RM Smyczek darum, die Anzahl der ausgeschilderten Parkplätze an der Apotheke nachzuzählen. Es seien vier Parkplätze angegeben. Seiner Ansicht nach seien es jedoch nur drei.

*Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:  
Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen berichten.*

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **29.2 Teich an der Festwiese**

---

RM Goß erkundigte sich, ob zur Wiederherstellung des Teiches an der Festwiese noch weitere Arbeitseinsätze geplant seien. Dies sei nicht der Fall, so BM Thegelkamp. Das Projekt sei abgeschlossen.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:43 Uhr

---

Christian Thegelkamp  
Bürgermeister

---

Angelika König  
Schriftführerin